

In die Technik hineinwachsen

Technik macht Spaß: TfK-Kurse waren an Grundschule und weiterführenden Schulen heiß begehrt



Elf Schülerinnen und Schüler der LLR wurden für ihr Interesse an Technik mit einer Urkunde von stellv. Schulleiter Gregor Schießl (v.l.), TfK-Botschafterin Susanne Freudenstein, Lehrer Stefan Manetsberger, Manfred Schneider und Ewald Schiller von der Firma Schiller belohnt. – F.: Roider



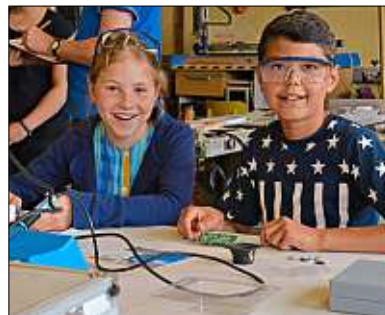
Wie an den Grundschulen, sind auch an den weiterführenden Schulen die Plätze für den Kurs in jedem Halbjahr heiß begehrt: 15 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule haben im zweiten Schulhalbjahr die Lötkolben glühen lassen. – Foto: Schule

Osterhofen/Altenmarkt. Schutzbrillen aufsetzen und LötKolben anheizen – Mit höchster Konzentration haben die Buben und Mädchen an der Grundschule Altenmarkt, der Mittelschule sowie der Landgraf-Leuchtenberg-Realschule (LLR) Osterhofen vorige Woche zum letzten Mal vollen Einsatz und ihr technisches Geschick unter Beweis gestellt. Sie alle haben am Projekt „SET – Schüler entdecken Technik“ teilgenommen.

Dabei handelt es sich um ein Begeisterungsprogramm von „Technik für Kinder“ (TfK). „Hier können Kinder in Technik hineinwachsen“, erklärt TfK-Botschafterin Susanne Freudenstein. Zum wiederholten Male engagiert sich Ewald Schiller, Geschäftsführer von Schiller Automatisierungstechnik, in dem Projekt. Die Firma hat auch in diesem Halbjahr

wieder Auszubildende gestellt, die an allen drei Schulen an jeweils sechs Nachmittagen mit den Kindern und Jugendlichen getüftelt und gewerkelt haben. Schiller überzeugte sich wie immer selbst vor Ort und schaute den Schülern über die Schulter: „Es ist toll, mit welcher Freude und welchem Engagement die Jugendlichen an Technik herangehen.“

Lea Weileder ist eine der Schülerinnen, die sich an der Altenmarkter Grundschule der Technik widmete. „Für mich war es eigentlich nichts Neues, weil ich mit meinem größeren Bruder schon mitgebaut hab“, erzählt sie. Trotzdem hatte sie viel Spaß. „Wenn man das Ergebnis hat und alle dafür zusammenhelfen – das war am allerschönsten!“ Sponsor des Materials für den Bau von zum Beispiel einer Taschenlampe war an der Grundschule Wolf Systembau.



Unterstützten sich gegenseitig und hatten viel Spaß: Tamara Mittermeier (6. Klasse, LLR) sowie Simon Weininger (7. Klasse, LLR).

Die drei Pressetermine in einer Woche zeigen, wie breit TfK mittlerweile aufgestellt ist: Nicht nur an Grundschulen, sondern auch an weiterführenden Schulen wird der Nachwuchs für Technik begeistert. In den Aufbaukursen an Mittel- und Realschule stiegen die Jugendlichen noch tiefer in die

Materie ein und machten sich an komplizierte Gebilde: Klatsch-Schalter, Kinderzimmer-Alarmanlage, Voice-Changer, LED-Running-Lighter. Alle zusammengesetzten Geräte durften die Schüler als Erinnerung mit nach Hause nehmen. „Am meisten hat mir der Stimmverzerrer Spaß gemacht“, antwortete Josef Schwanke auf Nachfrage von Ewald Schiller mit einem Grinsen. Denn damit könne man die Eltern täuschen und Telefonstriche spielen.

„An der Schule ist der Start für das Interesse an Technik“, ist sich Gregor Schießl, stellvertretender Schulleiter der LLR, sicher. „Mit Basteln und Tüfteln geht es los. Eins baut auf das Andere auf.“ Er bedankte sich bei den Schülern für ihren Einsatz und richtete eine Bitte an sie: „Macht weiter, denn Technik ist unsere Zukunft – für Buben und Mädchen.“ – vr